

(Free) Feuertaufe: Das radikale Leben der Tufer - eine Provokation

Feuertaufe: Das radikale Leben der Tufer - eine Provokation

Von Peter Hoover

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #695397 in BcherVerffentlicht am: 2006-10-01Abmessungen: 8.11 x 1.06b x 5.35l, Einband: Taschenbuch330 Seiten | File size: 72.Mb

Von Peter Hoover : Feuertaufe: Das radikale Leben der Tufer - eine Provokation before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Feuertaufe: Das radikale Leben der Tufer - eine Provokation:

ProduktbeschreibungDie Tufer wollten Jesus im Alltag nachfolgen, ihr Leben miteinander teilen, Menschen zum

Glauben an Jesus einladen und den Frieden Gottes gewaltfrei leben. Als Zeichen der Entscheidung taufte sie Erwachsene, auch wenn diese bereits als Kinder getauft waren. Auf diese "Vergehen" stand im 16. Jahrhundert die Todesstrafe. Tausende wurden verhaftet, gefoltert und hingerichtet, weil sie ihrem Glauben treu bleiben wollten. Dieses Buch erzählt die erschütternde Geschichte einer faszinierenden Bewegung von Christen, die bereit waren, alles für ihren Glauben aufs Spiel zu setzen. Die Täuferbewegung begann 1525, nur wenige Jahre nach Beginn der Reformation. Die Täufer strebten anders als die Reformatoren nach einer vom Staat unabhängigen Kirche. Ihre Laien-Gemeinschaften hatten eine flache, basisdemokratische Struktur, worin jeder, auch Frauen, das Wort ergreifen konnte. Sie trafen sich in Häusern oder im Freien und taufte Erwachsene, die sich bewusst für den Glauben entschieden hatten. Sie lehnten Gewalt und Dienst an der Waffe ab. Sie gewannen in nur wenigen Jahren mehr als Zehntausende von Anhängern. Diese "unabhängigen", freiheitsliebenden Christen stellten in den Augen der etablierten Kirche und der Landesfürsten eine Gefahr für die öffentliche Ordnung dar, weil sie "es wagten, die Schrift in die eigene Hand zu nehmen und die Autorität der Kirche zu verwerfen." (Luther). Grobkirchen wie Landesfürsten verfolgten sie radikal: Tausende wurden die eigenen Kinder weggenommen, die Täufer wurden enteignet, vertrieben, gefoltert, geköpft, ertränkt oder verbrannt. In Bayern allein wurden zeitweise 1000 Soldaten zur Verfolgung der Täufer eingesetzt, an Dutzenden von Orten von Zürich bis Bamberg und Amsterdam und bis nach Mähren sind Hinrichtungen der Täufer historisch belegt. Peter Hoovers Buch "Feuertaufe für die Freiheit"